

## WIR MACHEN UNSEREN GARTEN SCHÖNER



**Zuerst war es nur so eine Idee. Das Außengelände unserer Kita in der Oranienstraße 56 ist sehr klein und entsprechend stark genutzt. Es war an der Zeit, es neu zu gestalten. Alle gemeinsam: Kinder, Eltern und Erzieher/innen.**

Wir Erzieher/innen wollten die Eltern ermutigen, sich stärker in den pädagogischen Alltag der Kita einzubringen. Wir wollten die Kinder ermutigen, partizipativ mitzuwirken und mitzuzentscheiden. Und nicht zuletzt sollte das Projekt der Sprachförderung dienen: Ungefähr die Hälfte der Kinder in unserer Kita ist nicht-deutscher Herkunftssprache. So starteten wir im Mai vergangenen Jahres gemeinsam mit »Grün macht Schule (Kita)«, dem Projekt »Erlebnissräume« und dem Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg unser Gartenverschönerungsprojekt.

**PLANEN** | Zuerst stellten wir das Projekt in einer Dienstberatung und auf einem Elternabend vor. Wir bildeten eine Planungsgruppe aus der Leitung, Eltern, drei Erzieher/innen, Hausmeister und mir als Sprachförderkraft. Die Landschaftsplanerin Angelika Staudinger vom Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg hilft uns bei der Planung, bei Anträgen und bei der Durchführung. Andreas Lehlbach vom Projekt Erlebnissräume ist unser Bauleiter. Gleichzeitig gründeten die Eltern den schon lang ge-

planten Kita-Förderverein, damit sie Anträge auf Fördermittel stellen können.

**WÜNSCHEN** | Um uns Ideen zu holen, haben die älteren Kinder der Kita im Frühsommer 2016 einige interessante Spielplätze besucht und Ideen gesammelt, wie sie den Garten in der Kita umgestalten können.

**MODELLE BAUEN** | Im Juni 2016 bastelten die Kinder mit Angelika Staudinger in einer Planwerkstatt Modelle, wie ihr Wunschgarten aussehen soll. Es war eine Freude zu erleben, wie konzentriert die Kinder an ihren Modellen gearbeitet haben. Manche arbeiteten alleine, andere bauten ein gemeinsames Modell. Dabei mussten sie sich gut absprechen (Sprachförderung!). Am Schluss wurden alle Modelle auf einem Tisch in der Mitte ausgestellt, und jedes Kind erzählte, was es gebaut hat (Sprachförderung!!).

**ABSTIMMEN** | Dann wurden die Modelle im Eingangsbereich der Kita ausgestellt. Alle Eltern konnten abstimmen, welche Gartenidee ihnen am besten gefällt. Es gab viele Besprechungen und Diskussionen (Sprachförderung!!!). Danach waren die Eltern dran. Ihre Punkte wurden einfach gezählt, die der Kinder doppelt. Aber die meisten Eltern hatten sich sowieso von ihren Kindern »beraten« lassen und ihre Punkte genau dahin geklebt, wo ihre Kinder es sich gewünscht haben (Sprachförderung!!!!). Danach



waren wir bereit, unsere Ideen umzusetzen.

**UMSETZEN** | Gleich nach den Sommerferien ging's los. Die Kinder haben sehr ernsthaft mitgearbeitet. Am Tollsten fanden sie das Bohren mit der Bohrmaschine und das Schrauben mit dem Akkuschauber. Im November machten wir weiter. Aus alten Paletten bauten wir das schon lange gewünschte Freiluftsofa. Nach einer Pause ging es dann erst im Sommer 2017 weiter. Wir bauten Hochbeete und entfernten die Rinde von den Robinienstämmen. Nach den Sommerferien haben wir Blumen in unsere Pflanzkästen gepflanzt und Tulpenzwiebeln gesteckt. Außerdem bauten wir in eine bisher nicht genutzte Ecke

des Gartens Balancierstangen und einen »Stöckerwald« ein.

**ZWISCHENBILANZ** | Bei sämtlichen Aktivitäten ist viel erklärt, diskutiert, besprochen worden – das Ganze war ein einziges riesiges Partizipations- und Sprachförderprojekt. Nicht nur die Kinder, sondern auch die beteiligten Eltern waren von der Aktion begeistert und möchten in Zukunft weiter mitarbeiten. Mit unserer Gartenumgestaltung sind wir noch nicht ganz fertig. Aber im nächsten Jahr geht's weiter!

Ursula Trüper | Sprachförderkraft

Der Artikel wurde von der Redaktion gekürzt. Den ungekürzten Artikel und noch mehr Fotos gibt es in unserem [Blog](#).

